

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 29. Februar, nachmittags 4 Uhr.

Am Vorstandsamt: Vorsitzender Geh. Rat Dr. Dittenberger, Stellv. Vorsitzender Kommerzienrat Steudner, Schriftführer S. Hildebrandt.

Eingegangen sind zwei Petitionen. Die erste, vom Vorstand des II. kommunalen Arbeitervereins eingereicht, bezieht sich mit einer Reihe von Überlegungen bei den Ertragsabgaben und gibt Verbesserungsvorschläge.

Derbürgermeister Stauder erklärt, möchte der geringen Uebelsünde seien nicht abzuleugnen. Eine Sitzung der Ausschüsse über diese Sache habe sich mit der Materie befasst und sei zu dem Resultat gekommen, dass die Einführung der Ertragssteuer sich in absehbarer Zeit nicht mache. Die Petition wird einstweilen der Ertragsabgabekommission überwiesen. Die andere Petition wünscht den Wegfall des für den Bürgerpark (Schmelzer Garten) projektierten Altpapierzams. Der Wort sollte gänzlich offen bleiben.

Derbürgermeister Stauder betont, die Umgrünung des Bürgerparks gehe nach den übernehmenden Beschlüssen der Baukommission und der Stadtverordneten, innewein die Petition Prüfung. Die Petition wird auf 14 Tage zurückgelegt.

Der Vorsitzende bittet die Stadtverordneten, bei der äußerst unangenehmen Angelegenheit doch nur mit möglichster Beschleunigung das Wort zu nehmen, um die seit Wochen drohende Verschleppung endlich zu überwinden. Außerdem werde eine Entschädigung am Freitag dieser Woche notwendig sein, um den vorliegenden Stoff zu bewältigen.

1. Die Beratung des Kammererhaushaltsplanes wird fortgesetzt. Ueber Kapitel I, 'Lebensmittel', referiert der stellvertretende Vorsitzende Kommerzienrat Steudner. Das Lebensmittel-Soll beläuft sich auf 205,932,07 M., mehr gegen das Vorjahr 88,101,51 M. Das Kapitel wird genehmigt.

Bei Kapitel IV, 'Gemeindeanstalten' referiert Stadtd. Döbner. Die Einnahme ist eingeleitet mit 745,639,17 M., 60,103 M. gegen das Vorjahr. Einwendungen erheben sich nicht.

Bei Kapitel V, 'Kapitalien' und 'Geldverkehrsverwaltung' gelangt 457,031,19 M. in Einnahme, weniger 130,826,63 M. gegen das Vorjahr, in Ausgabe 1,463,341,11 M., 126,110,81 M. weniger wie im Vorjahre. Referent ist Stadtd. Hofmeister.

Kapitel IX, 'Kirchenwesen' verzeichnet 644,50 M. Ausgaben. Referent Stadtd. Klopffleisch.

Bei Kapitel X, 'Sonstige Schulstellen' finden sich in Einnahme 480,432 M., in Ausgabe 91,925,13 M. Das Referat hat Stadtd. Hofmeister.

Das 'Feuerlöschwesen', Kapitel XII, über das Stadtd. Ahmann referiert, hat in Einnahme 3640 M., in Ausgabe 112,886 M.

Das Stadtd. Referat wird genehmigt. Einmalige Kapitel werden genehmigt.

Die Stadtverordneten Grote, Heller, Steyßan referieren im Namen der Baukommission über das Kapitel XIII, 'Bauwesen', Stadtd. Grote im Namen der Finanzkommission. Verzeichnet sind in Einnahme 127,102,31 M., in Ausgabe 721,444,94 M., mehr gegen das Vorjahr 43,593 M. Die Ausgaben verteilen sich wie folgt: Bewohnungsstellen 469,64 M., Gebäude 191,655 M., Schulen, Lebenshilfe, Treppen und Uferbauten 11,900 M., Straßen 340,350 M., Kanäle und Behälteranlagen 66,050 M. Das Kapitel, 'Bauwesen' wird mit einigen Veränderungen der Bau- und Finanzkommission genehmigt.

2. Das Referat über den Haushaltsplan des Stadtd. Hofmeister für 1904 gibt der stellvertretende Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Steudner, Einnahme und Ausgabe stellt sich auf 62,730 M. Das Kollegium gibt seine Genehmigung.

3. Die Beratung des Kammererhaushaltsplanes wird wieder fortgesetzt. Ueber Kapitel XVII, 'Gemeindeabgaben', referiert der stellvertretende Vorsitzende, Kommerzienrat Steudner. Die Einnahme soll 4,266,292 M. betragen, zu welchem Zwecke die Komplexsteuerarten in gleicher Höhe wie im Vorjahr erhoben werden sollen, also 140 Proz. Zuschläge zur staatlichen Einkommensteuer und 165 Proz. zu den Realsteuern. Die Grundsteuer soll mit 5,15 Proz. des Nutzungswertes, die städtische Gewerbesteuer mit 133,3 Proz. der jährlich veranlagten Gewerbesteuer, die Betriebssteuer mit 65 Proz. zu-

schlagen, die Immobilien-Einkommensteuer mit 1 Proz. vom Werte der bebauten und mit 2 Proz. vom Werte der unbebauten Grundstücke, die Brauhaussteuer mit 50 Proz. Zuschlag auf die staatliche Steuer, und die Biererwerbsteuer mit 65 Pfg. für den Hektoliter festgesetzt werden. Die Luxussteuer ist mit 100,000 M., die Wasserabgabe mit 120 M., die Hundesteuer mit 31,400 M. in Anschlag gebracht.

Stadtd. Hofmeister stellt die Betriebssteuer als eine unangenehme und beantragt die Streichung der 65 Proz. Zuschläge zur Betriebssteuer. Bürgermeister v. Holly spricht sich gegen den Antrag aus, die Abkündigung der Zuschläge zur Betriebssteuer ließe sich vielleicht für später einmal in Erwägung ziehen, jetzt sei es unzulässig, Stadtd. Hofmeister erklärt, gegen den Antrag Hofmeister, Stadtd. Hofmeister fällt sich durch den Standpunkt der Herren Heller und Emmer an, dass die Betriebssteuer eine der unangenehmsten Steuerarten sei. Der Referent empfiehlt aber ein Vorgehen in dieser Beziehung bei der Regierung und beantragt, den Magistrat zu erwidern, Erwidlungen anzustellen über Herabminderung der Zuschläge zur Betriebssteuer.

Bürgermeister v. Holly äußert sich wiederholt gegen den Antrag. Stadtd. Hofmeister findet einen Widerspruch zwischen den heutigen Ausführungen des Herrn Bürgermeisters v. Holly und demjenigen vor zwei Jahren. Damals habe Herr v. Holly selbst die Ungerechtigkeit der Steuer angegeben. Stadtd. Hofmeister betont, gerade die höchsten Gewerke würden am schwersten durch die Betriebssteuer getroffen. Bürgermeister v. Holly sagt gegenüber dem Stadtd. Hofmeister, er habe vor 2 Jahren nur auf die Möglichkeit der Aufhebung der Betriebssteuer hingewiesen mit Rücksicht auf die Einführung der Luftabgabe-Steuer.

Der Antrag Hofmeister wird abgelehnt, der Antrag Schmidt angenommen, sowie dann das genannte Kapitel.

Kapitel XIX, 'Zugemein' verlangt in Einnahme 646,46 M., in Ausgabe 130,377,68 M.

Damit ist der genannte Kammererhaushaltsplan erledigt. Der Haushaltsplan wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Infolge einiger Abänderungen stellt sich die Einnahme in Einnahme und Ausgabe auf 7,226,600 M. gegen 7,060,000 M. in der Aufstellung des Magistrats.

4. Die Haushaltspläne der Hofjäger-Müller-Stiftung und der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen und der für die Jungfrauen für die Winterkinderen der städtischen Beamten werden nach den Referaten der Stadtd. Klopffleisch und Hofmeister ohne Debatte genehmigt.

5. Der Verkauf von zwei Parzellen in der Gemarkung M. I. in Größe von 4 Hektar, 15 Ar und 20 Quadratmetern zum Preise von 17,000 M. wird von dem Referenten der Finanzkommission Stadtd. Ahmann und der Finanzkommission Stadtd. Hofmeister empfohlen. Das Terrain soll zur Vergrößerung des Gutes Gönitz dienen.

Die Vorlage wird angenommen.

6. Das Kollegium erklärt sich damit einverstanden, dass die Stadt 210,60 M. Beiträge für die Handwerkskammer übernimmt, da die Beibehaltung von den zahlungspflichtigen 702 Handwerker bedeutend höhere Kosten verursachen würde.

7. Die Veranlagung stimmt dem Abschlusse des mit der offenen Handelsgesellschaft Redolt & Sacke vereinbarten Vertrages über den Ausbau der zwischen der Freileitung und der Landbergerstraße projektierten Straße C zu.

8. Die Freyde an der Unversität soll mittels der beiden der Unversität gehörigen Kandelaber auf dem Gelände der Stadt abgebaut werden. Die Kosten, deren Bewilligung der Magistrat beantragt, betragen pro Jahr 138,38 M. jährlich. Die Finanzkommission will die Bewilligung nur von abends 8 Uhr an bewilligen, womit das Kollegium einverstanden ist.

9. Infolge der Bewerfung des Substrats Witter nach Berlin und der Entlassung des Substrats Witter sowie des Polizeikommissars von Dölling macht sich die Einstellung einer Hilfskraft für mehrere Monate nötig. Die Kosten werden sich ungefähr auf 1600 M. stellen. Das Kollegium gibt seine Zustimmung.

Da der folgende Punkt, 'Befestigung des Gehalts und der Anstellungsbedingungen für zwei Stadtd. Baureiter' in gebemter

Beratung erledigt werden soll, wird die öffentliche Sitzung mehr geschlossen.

Tagesordnung

für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten Versammlung.

Freitag, den 4. März, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Abänderung des § 6 der Geschäftsordnung.
2. Festlegung der Kanalabgabengebühren für die Hofenstraße.
3. Rückstellungen für die Bürgerstraße.
4. Rückstellungen für die Beiträge zwischen Deubitzstraße und Angerweg.
5. Petition, betr. die Borgartentafel auf der Ostseite der Deubitzstraße zwischen Jätenstraße und Angerweg.
6. Landwerb vom Grundstück Weidenplan Nr. 23.
7. Erwerb des vom Grundstück Taubenstraße Nr. 15 zur Sommerstraße beschliffenmäßig entfallenden Landes.
8. Reparatur der Bahnbahn der Größwitzer Weide.
9. Nachbewilligung von Mitteln zum Neubau der Mittelstraße in der Dorfstraße.
10. Genehmigung baulicher Veränderungen im Hause Maxing, betg Nr. 1.
11. Nachbewilligung für den Schlossohof.
12. Nachbewilligung für den Viehhof.
13. Nachbewilligung für Kapitel II, §. 1, 6 des laufenden Haushaltesplan - Befestigung x. der Gölz- und Wegenslampen im 'Kastell'.
14. Abänderung des Tarifs für Benutzung des Kronen- und Wägenverkehrs.
15. Finanzbeitrag über Kapitel XIII - Bauwesen - für 1902 und Nachbewilligung.
16. Einlösung der Rechnung der Sparkasse für 1901.
17. Nachweisung der anhängigen Prozesse.
18. Petition, betr. das Grundstück Mittelstraße Nr. 17.
19. Petition, betr. den Ausbau von Teilen der Streiber- und Wohlhoffstraße.

Geschlossene Sitzung.

20. Anstellung eines Volksschullehrers.
21. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
22. Anstellung eines Desinfektors.
23. Anstellung zweier Polizeigeranten. 2. Lesung.
24. Anstellung eines Polizeigeranten. 1. Lesung.
25. Pensionierung eines Oberleutnants.
26. Wahl eines Schiedsmannstellvertreters für den 8. Schiedsmannbezirk.
27. Wahl eines Schiedsmannstellvertreters für den 24. Schiedsmannbezirk.
28. Wahl von Schiedsmännern und Schiedsmannstellvertretern für den 1.-7., 9.-11. und 14.-27. Schiedsmannbezirk.
29. Wahl eines Vorstehers für den 22. Armenbezirk.
30. Annahme eines Legates.
31. Annahme eines Legates.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, W. Dittenberger.

Geregelte Verdauung
wird nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten am besten durch
Dr. Roos' Flatulin-Pillen
erzielt, die sich nach bei
Blähungen, Säurebildung und Sodbrennen
vorräthlich haben. * Originalschachtel Mk. 1.- in den Apotheken
Ver. Nürnberg durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.
Preis: Einzel- u. Großhandl. Mk. 10 1/2, Feinstk., Pfefferm., 2 Stück 10 1/2 Stk.

Als Konfirmations-Geschenk

eignen sich besonders und empfiehlt zu allerhöchsten Preisen
Neuheiten in silbernen und goldenen Damen- und Herren-Uhren, Ketten,
Ohringe, Broschen, Armbänder, Ringe, Manschetten- u. Chemisettknöpfe.

Gust. Uhlig, untere Leipzigerstrasse.
Uhrmacher,



Gust. Uhlig, untere Leipzigerstr.
Größtes Lager d. Prov. Sachsen.

Wochenpflgererinnen
Anmeldung auf jedem Sonntagabend
Wochenpflgererinnen-Verein.

Waffagen
aller Art. G. Wagner,
Galle 2. Z. Z. Z. Z. Z.

Georg Wulff, Fr. Gossmann,
Polsterer, 31. Berl. Str. Pr. 1. u.
Pr. 2. u. Pr. 3. Pr. 4. Pr. 5.

Muffenwand-Plantino
mehrere unterhaltene, 250 bis 350 M.
verkaufen unter langjähriger Garantie
Maecker & Co.,
Neue Promenade 19, am Rosenhause.

Möbeltransport-Gesellschaft!
Am 26. oder 27. März fährt mein
Möbelwagen von Halle i. d. Nacht a.
Z. h. d. u. b. Conner, Sandersleben,
Widersleben, desfalls billigen
in dieser Richtung. Meldungen erlöben
an Carl Netzel, Z. h. d. u. b.

Rheumatismus-
und Gift-Krankheit teilt ment.
getiligt wird, was über diesen
Wetter nach jahrelangen arabischen
Schmerzen sofort Bänderung und
Zurückkehr des Lebens. Besten
brachte Marie Grünauer,
München, Biedersteinerstr. 211.

Piano-Reparatur- u. Stimmung.
A. Ahlert, 5. Bernstr. 3.

KNOOR'S SUPPEN
neue 10 Pfl.
sind in frischer, tadelloser Ware
soeben eingetroffen bei
Gebr. Raue,
Geiststr. 53, Ecke Albrechtsstr. 46,
L. Wacheverstr. 12. Tel. 2563.

Althee-Belbon
von vorzüglicher Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit! empfiehlt
Joh. Hittcher,
Poststr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

Aepfelwein
glanzvoll, halber
Champagner feinsten Qual.
G. Fritz, Hochheim a. M.
Man verlange Preisliste

Praktische Geschenke
sind Vorzüge, welche ich seit
25 Jahren nach jeder baum-
gelehrten Physiologie, auch
Verfasser, in merkwürdiger
Weise in Arbeitenden
Häufig oder als Geschenke
herliche Geschenke von 5 M.
an. Große Zufriedenheit der
Besitzer. F. Heiligenberg,
Otto Hasenauer,
Bismarckstr.,
Galle 2. Z. Z. Z. Z. Z.

Hilfe in allen Branchen u. Musik-
g. Dr. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.

